

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illust. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchgrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchgrün, Wildenthal usw.

Ercheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Seite 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Seite 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortlich. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

Nr. 33.

Dienstag, den 10. Februar

1914.

Das Ministerium des Innern hat beschlossen, die **Neuwahlen zum Landeskulturrate und zum Ausschusse für Gartenbau beim Landeskulturrate** gemäß dem Gesetze, die Umgestaltung des Landeskulturrats betreffend vom 30. April 1906 und der Ausführungs-Berordnung dazu vom 30. November 1906

Montag, den 23. Februar 1914

in der Zeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags vornehmen zu lassen.

Mit der Leitung dieser Wahlen in den durch die Verlagen C und D zur Ausführungs-Berordnung zum Landeskulturrats-Gesetze festgestellten Wahlbezirken sind die nachgenannten Wahlkommissare beauftragt worden:

A für die Wahlen zum Landeskulturrate	
im I. Wahlbezirk Herr	Dezonomierat Reichel-Seitschen
II. "	Rittergutsbesitzer Dezonomierat Böhmle-Döberitz bei Göda.
III. "	Borwerksbesitzer Weide-Oberhäuslich bei Dippoldiswalde.
IV. "	Rittergutsbesitzer Hauptmann d. R. Leuthold-Delsnig bei Lampertswalde.
V. "	Gutsbesitzer M. König-Großschirma i. Sa.
VI. "	Rittergutsbesitzer Dezonomierat Wolf auf Deila bei Leutewitz.
VII. "	Kammergutsbesitzer Dezonomierat Uhlmann-Mägeln, Bez. Leipzig.
VIII. "	Rittergutsbesitzer Paul Nirus-Kleinbözig bei Großbözig.
IX. "	Rittergutsbesitzer Dezonomierat Plazmann-Renkensdorf bei Froburg.
X. "	Rittergutsbesitzer Graf von Könniger-Erdmannsdorf i. S.
XI. "	Rittergutsbesitzer Schmidt in Obertrabenstein bei Rabenstein.
XII. "	Rittergutsbesitzer Daubenberg auf Silberstraße bei Wiesenburg i. Sa.
XIII. "	Rittergutsbesitzer Adler-Treuen u. L.

B für die Wahlen zum Ausschusse für Gartenbau beim Landeskulturrate	
im I. Wahlbezirk Herr	Gärtnerbesitzer Andreas Bötsche-Daugen.
II. "	Gärtnerbesitzer Bernhard Daubold-Laubegast bei Dresden.
III. "	Gärtnerbesitzer Karl Romer-Coswig.
IV. "	Gärtnerbesitzer Richard Wehlig-Großenhain-Großschütz.
V. "	Gärtnerbesitzer Julius May-Zeile-Leipzig-Möckern.
VI. "	Gärtnerbesitzer Oskar Knoch-Chemnitz-Bernsdorf.

Nach § 20 der Ausführungs-Berordnung zum Landeskulturrats-Gesetze sind die Wahlkommissare berechtigt, sich, soweit es zum Zwecke des Wahlgeschäfts nötig ist, mit allen Behörden unmittelbar in Verbindung zu setzen und von ihnen Auskunft sich erteilen zu lassen. Auch erforderlichen Falles an die den Unterbehörden untergebenen Organe (z. B. Gemeindevorstände, Ortsgerichtspersonen usw.) unmittelbare Anfragen zu richten. Nach § 21 derselben Ausführungs-Berordnung haben alle Behörden in bezug auf die genannten Wahlen unentgeltlich mitzuwirken.

Das Ministerium des Innern macht hierauf besonders aufmerksam.

Dresden, den 24. Dezember 1913.

Ministerium des Innern.

In dem **Konkursverfahren** über den Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten **Max Ludwig in Eibenstock** wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen

11. Februar 1914, vormittags 10 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte Eibenstock anberaumt.

Eibenstock, den 31. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Italienreise Kaiser Wilhelms. Einer Blättermeldung zufolge soll Kaiser Wilhelm bei seiner Frühjahrsfahrt nach Korsika sich zunächst nach Italien begeben und König Viktor Emanuel einen Besuch abstatten. In Rom wird ein offizieller Empfang stattfinden. Darauf wird sich der Kaiser nach Neapel begeben, um sich an Bord seiner Yacht „Hohenzollern“ einzuschiffen.

Verhandlungen zwischen dem preussischen Kriegsminister u. dem Eisenbahnministerium. Eine von der „Mündener Zig.“ gebrachte Nachricht über Verhandlungen zwischen dem Kriegsminister und dem Eisenbahnministerium über strategische Bahnlösungen bezieht sich nach genauen Informationen, die das hiesige Telegraphen-Bureau an amtlicher Stelle eingezogen hat, auf Einzelheiten der Bauausführung für die schon im Bau begriffene Rheinbrücke bei Radesheim nebst den Anschlüssen.

Keine Garnisonvermehrung für Zabern. Die „Straßburger Post“ meldet aus Zabern: Am 1. Oktober d. J. sollte die Zaberner Garnison eine Verstärkung durch eine Abteilung Artillerie erhalten. Nach den neuesten Meldungen der Militärbehörde wird die geplante Verstärkung nun endgültig unterbleiben. Sämtliche Kosten, die durch den Abschluß von Kaufverträgen bis jetzt entstanden sind, werden vom Militär-fiskus getragen. Wie Wolffs Telegraphisches Bureau dazu von zuständiger Stelle erfährt, trifft es zu, daß aus zwingenden militärischen Rücksichten, darunter auch solchen auf die Ausbildung, die Wahl eines anderen Standortes für die zweite Abteilung des Feldartillerie-regiments Nr. 84 erwogen wird.

Oesterreich-Ungarn.

Großserbische Propaganda in Oesterreich. Seit einigen Tagen werden in Fiume fortgesetzt serbische Arbeiter unter verdächtigen Umständen angehalten. Ueber die Verhaftung eines serbischen Arbeiters, der sich als aktiver serbischer Offizier herausstellte, wurde bereits berichtet. Am Sonnabend wurden gleichfalls mehrere Verhaftungen vorgenommen; unter den Verhafteten befindet sich auch ein serbischer Unteroffizier namens Bogosjewitsch. Die Verhafteten haben nicht, wie man annahm, militärische Spionage betrieben, sondern sind lediglich Werkzeuge einer regelrecht betriebenen großserbischen Agitation. Der Unteroffizier erhielt täglich große Geldsummen aus Serbien. Er hat bereits eingestanden, daß er im Interesse Serbiens eine ausgebreitete Agitation entfaltet hat.

Neue ungarische Staatsanleihe. Der ungarische Finanzminister schloß mit dem Rothschildkon-sortium 500 Millionen Kronen ungarische Staatsanleihe, zu 4 1/2 Prozent, in sechzig Jahren amortisierbar, ab.

Schweiz.

Streikausbreitungen in Genf. Zu großen Streikausbreitungen kam es Sonnabend neuerdings wegen der in Genf beim Tischlerstreik in zwei großen Ateliers beschäftigten deutschen Arbeiter. Vom Volkshause zogen unter Führung eines sozialdemokratischen Abgeordneten über 1500 Personen vor die Werkstätten der Tischlerei Hoffmann, die mit Steinen bombardiert wurden. Da die Arbeitgeber unter keinen Umständen nachgeben wollen, vielmehr gewillt sind, die deutschen Arbeiter weiter zu beschäftigen, dürfte sich der Konflikt zuspitzen und möglicherweise zum Generalstreik treiben.

Rußland.

Kein russischer Ministerwechsel vor Ende März. Die Meldungen auswärtiger Blätter, daß Kozow dem Zaren bereits sein Rücktrittsgesuch überreicht habe, werden in eingeweihten Kreisen zu mindestens als verfrüht bezeichnet. Es steht fest, daß Kozow vor Ablauf dieses Monats oder Anfang März nicht zurücktreten wird. Die Gerüchte, daß Sazonow ebenfalls zu demissionieren gedenkt, sind unbegründet.

Frankreich.

Erkrankungen beim französischen Militär. Der Kriegsminister hat am Freitag im Ministerrat bekanntgegeben, welche Maßnahmen er zur Bekämpfung der in verschiedenen Garnisonen ausgebrochenen Epidemien zu ergreifen gedenkt. Nach einer Blättermeldung aus Epinal sind in der letzten Woche im dortigen Militärlazarett 9 Soldaten an Lungenerkrankung gestorben und in Macon in den letzten Tagen 5 Soldaten den Mäseu erlegen.

England.

Die Antwort der Dreibundmächte auf die Note Sir Edward Greys. Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ meldet offiziell: Die Vertreter der Dreibundmächte in London haben dem englischen Kabinett die Antwort der Dreibundmächte auf die Note Sir Edward Greys mündlich abgegeben. In dieser Antwort werden die Vorschläge Sir Edward Greys prinzipiell angenommen. Die Frist zur Räumung Albaniens wurde für die Zeit vom 1. bis 31. März anberaumt. Die Zuteilung der ägäischen Inseln wird nach dem Vorschlage Sir Edward Greys angenommen. Ferner wurde erklärt, daß die Dreibundmächte bereit seien, sich mit der englischen Regierung u. den anderen Mächten über jene Schritte zu einigen, welche notwendig wären, um den Beschlüssen der Mächte Gestalt zu verschaffen. Die österreichisch-ungarischen Vertreter in Athen und Konstantinopel wurden angewiesen, sobald die Vertreter der anderen Mächte gleichlautende Instruktionen erhalten haben, den Inhalt der Beschlüsse der Mächte den Kabinetten von Athen und Konstantinopel zur Kenntnis zu bringen.

Türkei.

Die angebliche türkische Anleihe bei

Krupp. Zu den Behauptungen der französischen Presse, Krupp verhandle mit der Türkei über eine Anleihe von 100 Millionen Frank, schreibt der „Tarin“: Krupp war zu allen Zeiten der größte Lieferant der ottomanischen Armee. Auf Grund älterer Lieferungen hat Krupp erhebliche Geldansprüche an den türkischen Staatsschatz. Niemand wird Krupp das Recht streitig machen können, Verhandlungen zu führen, um diese Forderung in irgendeiner Form zu liquidieren. Andererseits ist die Pforte, welche stets ihre Verpflichtungen erfüllte, bereit, an die Prüfung solcher Vorschläge mit Wohlwollen heranzutreten. Es handelt sich um die Konsolidierung einer alten Schuld. Die Behauptungen des „Temps“ von Vorschüssen an die Regierung sind vollkommen irrtümlich.

Amerika.

Das mexikanische Chaos. Aus Mexiko eingelaufene Telegramme berichten von der Aufdeckung eines neuen, gegen den Präsidenten Guerta gerichteten Komplotts. Regierungstruppen unternahmen einen Angriff auf das Dorf Santa Clara, wo sich die Verschwörer nach der Entdeckung ihres Komplotts verborgen hielten. Die Verhafteten wurden sofort vor ein Kriegsgericht gestellt und zum Tode verurteilt. Wenige Stunden später wurden sie erschossen.

Militärrevolte in der Stadt Mexiko. Die längst erwarteten Unruhen in der Stadt Mexiko haben Sonntag mit dem Ausbruch einer Militärrevolte in der Vorstadt Guadalupe begonnen. Auch aus Santiago wird gemeldet, daß dort die Gefangenen revoltierten und sich befreit haben. In der Stadt Mexiko selbst will man einem neuen Komplott auf die Spur gekommen sein; Kriegsminister Blanquet hat infolgedessen eine geheime Konferenz mit den Truppenführern abgehalten. Soldaten schlafen völlig ungeliebt, die Waffen bei der Hand. Der Regierungsoberst ist von einer starken Wache umgeben. Von Tampico werden kleinere Gefechte gemeldet, die den Rebellen Erfolge brachten. General Villa habe, erbittert über die Räuberei den Castillohorden, den im Kafes-Grandes-Distrikt operierenden General Macias angewiesen, je den erschließen zu lassen, der sich nicht genügend ausweisen könne.

Die Revolution auf Haiti. General Zamor ist an der Spitze der Rebellen in Port-au-Prince eingezogen, von der Bevölkerung sympathisch begrüßt.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 9. Februar. Fräulein Marie Grütz, welche seit Jahresfrist an den hiesigen Schulen amtiert, verläßt kommende Ostern unsern Ort, um einem Rufe an das Wittweibauer Erziehungsheim zu folgen.

Dresden, 7. Februar. Eine heftige Gasexplosion ereignete sich gestern mittag 12 Uhr in dem Hause Poststraße 22 in Vorstadt Lößtau in der Wohnung eines von seiner Hochzeit heimgekommenen jungen Ehepaars. Als dieses in der Wohnung Gasgeruch wahrnahm, holte es einen Schloffer herbei, der die Leitung mit einem brennenden Streichholz ableuchtete. Plötzlich erfolgte eine heftige Detonation, bei der Türen und Fenster hinausgeschleudert wurden. Der